

GRUSSWORT



MODERNE BAUTECHNIK



SEITE 2

ENERGIE-INTRANET



SEITE 3

AUSBILDUNGSBERICHT



SEITE 4

Liebe Leserinnen und Leser,

vor einigen Wochen hatten wir die heißesten Tage seit langem. Jeder, der konnte, suchte Schatten und Abkühlung. Die Tatsache, dass die Infrastruktur unserer Stadt, auch bei diesen für Mensch und Material sehr belastenden Temperaturen, reibungslos funktionierte, erfüllt mich mit Stolz. Diese Leistung war nur möglich, weil die Menschen in den Unternehmen der FDH-Gruppe ihr Handwerk verstehen und auch bei extremen Bedingungen unsere Stadt am Laufen halten. Vielen Dank an Alle, die direkt oder indirekt dazu beigetragen haben. Herausforderung ist auch ein gutes Stichwort für unser tägliches Geschäft. Die Stadtverkehrsgesellschaft mbH Frankfurt (Oder) (SVF) arbeitet täglich daran, die Zukunft der Mobilität attraktiver, moderner und umweltfreundlicher zu gestalten. Die neuen Bahnen legen langsam ihre Kinderkrankheiten ab, unser Vertrieb wird digitaler und unsere Busflotte wird modernisiert und damit unabhängiger von fossilen Brennstoffen.

Durch die Unterstützung von Förderprogrammen des Bundesministeriums für Verkehr (BMV) haben wir, gemeinsam mit dem Softwareentwickler highQ, in den letzten Monaten eine neue digitale Vertriebsplattform entwickelt und unser Abo-Online-System gestartet. Dieses war Voraussetzung und Grundlage für die kürzlich gestartete GO-FFO App. Mit dieser haben unsere Fahrgäste die Möglichkeit, einfach und in einer App gebündelt alle Mobilitätsangebote in Frankfurt (Oder) zu nutzen. Sie wird neben der Fahrplanauskunft, der Abo-Verwaltung und den E-Scootern auch e-Ladesäulen anzeigen. Darüber hinaus dient ein BMV-Förderprogramm als Grundlage zur Neuausrichtung und Modernisierung unserer Busflotte ab 2028. Durch die Co-Finanzierung einer Fördersumme von knapp 1,4 Mio. EUR werden sechs neue vollelektrische Linienbusse beschafft. Diese ersetzen turnusmäßig sechs ältere Erdgasbusse nach Ablauf ihrer maximalen Einsatzdauer. Durch diese Förderung können die Technologie-Mehrkosten im Vergleich zur Beschaffung von Fahrzeugen mit konventionellen Antrieben auf nahezu Null gesenkt werden. Eine Herausforderung bei der Antriebswende bleibt jedoch die notwendige Ladeinfrastruktur. Die Landesregierung Brandenburgs hat sich derzeit leider aus allen nachhaltigen Förderungen zur Sicherung der angemessenen Mobilität der Bürger unseres Landes zurückgezogen. Damit erhalten die gerade angestoßenen Modernisierungen im ganzen Land einen herben Dämpfer. Nichts tun ist keine Option, deshalb werden die Planungen für die notwendige Ladeinfrastruktur weiter vorangetrieben. Hierzu führen die SVF und die Stadt Frankfurt (Oder) weiterhin intensive Gespräche mit Bund, Land und anderen Partnern. Wir sind zuversichtlich, dass wir mit den neuen Bussen planmäßig 2028 an den Start gehen können.

Wenn auch Sie von Ihrem nachhaltigen Mobilitätsverhalten profitieren wollen, schauen Sie sich doch einmal das Bonussystem GO-FFO Plus an. Hier können Sie Bonuspunkte sammeln, wenn Sie in der Stadt regelmäßig ohne PKW mobil sind. Diese Bonuspunkte tauschen Sie zukünftig gegen attraktive Prämien ein. Wenn Sie mehr über unsere neue Mobilitätsapp erfahren möchten, blättern Sie einfach auf Seite 2.

Als Unternehmen der FDH-Gruppe nehmen wir unsere Zukunft aktiv in die Hand und bringen auch in Zukunft die Lebensadern der Oderregion zum Pulsieren.

Herzlichst, Ihr Christian Kuke
Geschäftsführer der Stadtverkehrsgesellschaft

STADTVERKEHRSGESELLSCHAFT

Eine Straßenbahn als Botschafterin der Freundschaft

Die nächste Taufe unserer neuen Skoda-Bahnen

■ Unsere neuen Škodabahnen prägen seit ihrer Einführung im Juni 2025 zunehmend das Stadtbild von Frankfurt (Oder). Mit ihrem modernen Design, hohem Fahrkomfort und innovativer Technik stehen sie für die Zukunft des öffentlichen Nahverkehrs in unserer Stadt. Doch sie sind mehr als nur ein modernes Verkehrsmittel: Sie werden zu fahrenden Botschafterinnen der Verbundenheit zwischen Städten und Gemeinden.

Daher setzen wir eine besondere Tradition fort: die feierliche Taufe unserer neuen Straßenbahnen. Mit ihr verleihen wir jedem Fahrzeug nicht nur einen Namen, sondern verbinden es mit einer Geschichte, einer Freundschaft und einem gemeinsamen Gedanken über Grenzen hinweg.

Den Auftakt dieser Tradition bildete die erste Taufe der Škodabahn mit der Wagennummer 311 im Rahmen des Tages für die Fahrgäste im September 2025. Die Taufpatin war die tschechische Stadt Pilsen,



Freudige Gesichter nach der Taufe. Fotos: SWF/Ken Wegener (6)

die zugleich die Heimat unseres Fahrzeugherstellers Škoda ist. Diese erste Taufe war ein sichtbares Zeichen der guten Zusammenarbeit und der Verbindung zwischen Tradition, moderner Technik und europäischer Nachbarschaft.

Nun folgt der nächste bedeutende Schritt: Die neuen Straßenbahnen mit den Wagennummern 313 und 314 wurden

am 1. Juli 2026 vor dem historischen Straßenbahndepot in der Bachgasse von Vertreterinnen und Vertretern der FDH und SVF, im Beisein der beiden Stadtoberhäupter und geladenen Gästen, auf unsere schöne Stadt Frankfurt (Oder) sowie auf unsere enge Partnerstadt Slubice getauft. Gerade unsere beiden Städte stehen beispielhaft für ein Miteinander ohne

Grenzen. Über die Oder hinweg verbindet sie nicht nur die geografische Nähe, sondern eine jahrzehntelange Zusammenarbeit in zahlreichen Bereichen des gesellschaftlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Lebens.

Mit der Taufe der Straßenbahnen wird diese besondere Partnerschaft künftig auch im täglichen Stadtverkehr sichtbar. Tag für Tag werden die Fahrzeuge durch Frankfurt (Oder) fahren und tausende Fahrgäste befördern – als ein Symbol für Offenheit, Austausch und eine lebendige europäische Nachbarschaft.

Die Tradition wird auch in den kommenden Jahren weitergeführt. Weitere neue Škodabahnen sollen nach und nach die Namen unserer Partnerstädte und Partnergemeinden tragen. Die konkreten Termine für diese Taufen stehen noch nicht fest, doch die Idee dahinter ist bereits klar: Jede Taufe soll die freundschaftlichen Beziehungen zu unseren

kommunalen Partnern würdigen und diese für die Bürgerinnen und Bürger sichtbar machen.

Gleichzeitig bieten die Taufen einen besonderen Anlass, die Straßenbahn stärker in den Mittelpunkt der öffentlichen Aufmerksamkeit zu rücken. Sie schaffen Momente der Begegnung, fördern die mediale Präsenz des Nahverkehrs und zeigen, welche wichtige Rolle die Straßenbahn als unverzichtbares, modernes und verbindendes Verkehrsmittel in unserer Stadt spielt.

Unsere neuen Škodabahnen bringen Menschen nicht nur zuverlässig von A nach B – sie transportieren auch eine Botschaft. Jede getaufte Bahn erzählt künftig ein Stück gemeinsamer Geschichte und steht für Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Respekt. So werden unsere Straßenbahnen zu rollenden Zeichen einer starken Gemeinschaft – in Frankfurt (Oder), in Slubice und weit darüber hinaus.



Frankfurts Oberbürgermeister, Dr. Axel Strasser, und Slubices Bürgermeisterin, Marzena Slodownik: Einweihung und Entgegennahme der Taufurkunden.

FDH UNTERNEHMENSGRUPPE

Tag des offenen Unternehmens in Müllrose



■ Großes Interesse, viele spannende Gespräche und moderne Technik zum Anfassen: Beim 18. Tagesoffenen Unternehmens am Freitag, 08.05.2026 in Müllrose präsentierten sich mehr als 50 Unternehmen und Einrichtungen aus der Region mit ihren Ausbildungsmöglichkeiten. Veranstaltet wurde die Berufsorientierungsmesse von der Grund- und Oberschule Müllrose. Austragungsort war erneut das Gelände der Firma HTS im Gewerbeparkring. Auch unsere Unternehmensgruppe war gemeinsam mit der Frankfurter Dienstleistungsholding GmbH, Stadtwerke Frankfurt (Oder) GmbH und Stadtverkehrsgesellschaft mbH Frankfurt (Oder) vor Ort vertreten. Zahlreiche Schülerinnen und Schüler nutzten die Gelegenheit, sich über unsere Ausbildungsberufe und beruflichen Perspektiven zu informieren. Ein besonderer Publikumsmagnet waren unsere VR-Brillen mit interaktiven 360-Grad-Filmen. Die Besucherinnen und Besucher konnten damit virtuelle Einblicke in das Heizkraftwerk und Fernwärmenetz der Stadtwerke sowie in die technische Welt der Stadtverkehrsgesellschaft erhalten. Das moderne Format kam hervorragend an. Zeitweise bildeten sich lange Schlangen an unserem Stand.

Der Tag zeigte erneut, wie wichtig praxisnahe Berufsorientierung und der direkte Austausch zwischen Unternehmen und jungen Menschen sind. Wir freuen uns sehr, Teil dieser gelungenen Veranstaltung gewesen zu sein und bedanken uns bei der Grund- und Oberschule Müllrose sowie der Firma HTS herzlich für die Einladung und Organisation. Unser Dank gilt außerdem Manuela, Sophie, Kevin und Aleks für die engagierte Unterstützung und Betreuung unseres Messestandes. Unsere Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten sind stets up to date unter: www.fdh-karriere.de

(Fotos: FDH)



Hochdruck-Gasleitungen

Netzgesellschaft setzt grabenlose Bautechnik ein

■ Es ist Frühling in Frankfurt (Oder) als in den letzten Apriltagen die Baustelle der Netzgesellschaft in der Buckower Straße eingerichtet wird. Ein Abschnitt der Gashochdruckleitung aus den 1960er Jahren wird erneuert. Stehen erst die roten weißen Barken, so sicher die Vermutung vieler Passanten, werden bald die Bagger anrücken und einen tiefen Graben ausheben.

„Doch diese Baustelle ist anders“, sagt Roland Claus, der Netzingenieur der Netzgesellschaft. „Gemeinsam mit unserem Betriebsführer EWE Netz GmbH haben wir entschieden, die neue Hochdruckleitung im Abschnitt der Buckower

Straße ohne offenen Graben zu verlegen. Das hat entscheidende Vorteile. Straßen und Gleisanlagen werden unterquert, ohne die Oberfläche aufzugraben. Es entstehen weniger Lärm, Schmutz und Verkehrsbehinderungen, die Umwelt wird weitestgehend geschont. Nicht nur für Gasleitungen, auch im Glasfaser-Wasser-, Strom- und Fernwärmenetz ist diese Technik einsetzbar.“

Doch was bedeutet das genau? Die Technik, die auf der Baustelle anrückt, ist jedenfalls beeindruckend. Die neue Leitung wird zunächst klassisch im offenen Graben bis zur Buckower Straße geführt.

Ohne Graben geht es hier dann unterirdisch weiter. In der Fachsprache der Gastechnik heißt die Technologie Horizontal Directional Drilling (HDD), also Horizontal-Spülbohrverfahren.

Die Bohranlage bohrt gesteuert einen Hohlraum, während eine Spülflüssigkeit den Boden löst, abtransportiert und das Bohrloch stützt. Statt des Grabens über die gesamte Verlegelänge werden nur eine Start- und eine Zielgrube benötigt. Ein steuerbarer Bohrkopf gräbt sich durch das Erdreich von der Start- zur Zielgrube. Die exakte Position des Bohrkopfes wird elektronisch überwacht. Ist der Ziel-

punkt erreicht, wird der Bohrkopf durch einen größeren Räumer, den Back-Reamer, ersetzt. Beim Zurückziehen erweitert er das Bohrloch auf den erforderlichen Rohrdurchmesser. Zeitgleich mit dem Aufweiten wird die neue Gasleitung in den erweiterten Kanal eingezo-gen. Die neue Leitung unterquert die Straße, die kurz danach wieder befahrbar ist.

„Alles nach Plan“, meldet EWE Netz nach wenigen Tagen. Das Bohrgerät zieht weiter. Es hat seine Arbeit schnell und zuverlässig erledigt und wird sicher nicht zum letzten Mal im Frankfurter Stadtbild zu sehen gewesen sein.



Fotos (4): EWE Netz



Mit neuer Energie in die Zukunft

SVF startet den Weg zur Elektromobilität



Foto: SVF

Elektrobus-Testfahrt der Stadtverkehrsgesellschaft.

■ Die Stadtverkehrsgesellschaft Frankfurt (Oder) mbH (SVF) treibt die Modernisierung ihrer Busflotte weiter voran: Für die Beschaffung von sechs neuen batterieelektrischen Bussen erhält das Unternehmen Fördermittel des Bundes in Höhe von rund 1,4 Millionen Euro.

Die neuen Elektrobusse ersetzen ab 2028 turnusmäßig ältere Erdgasbusse und sind ein weiterer Schritt hin zu einer emissionsfreien Mobilität in Frankfurt (Oder). Bereits seit 2002 setzt die SVF mit Erdgas auf eine emissionsärmere Antriebstechnologie. Perspektivisch sollen die neuen Busse möglichst mit Strom betrieben

werden, der in und um Frankfurt (Oder) erzeugt wird.

Der vorliegenden Entscheidung für Elektrobusse gingen sehr umfangreiche Praxistests mit verschiedenen Fahrzeugtypen voraus. Dabei zeigte sich, dass batterieelektrische Busse die beste Lösung für den Einsatz im Frankfurter Stadtverkehr darstellen und wirtschaftlich betrieben werden können.

Parallel zur Fahrzeugbeschaffung arbeitet die SVF gemeinsam mit der Stadt Frankfurt (Oder) an den notwendigen Voraussetzungen für den Betrieb der neuen Busse. Dazu gehört insbesondere der Aufbau einer geeigneten Ladeinf-

Mit der Förderung durch das Bundesministerium für Verkehr und der geplanten Einführung der Elektrobusse setzt die SVF ihren Weg zu einem modernen, leisen und emissionsarmen öffentlichen Nahverkehr konsequent fort.

Gefördert durch:



Bundesministerium für Verkehr

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Papier richtig entsorgen

■ Die Abfallberatungen in Frankfurt (Oder) und den umliegenden Landkreisen bitten Sie, Ihre Papiermülltonnen erst rauszustellen, wenn sie voll sind. Bitte zerkleinern Sie große Pappkartons und sorgen Sie so für eine effiziente Ausnutzung des Tonnenvolumens. Dadurch können Sie unnötige Leerungen und Gebühren vermeiden.

Mobilitätsplattform GO-FFO

Stadtverkehrsgesellschaft bringt App an den Start

■ Seit rund einem Jahr arbeiten wir, die Stadtverkehrsgesellschaft mbH Frankfurt (Oder) (SVF), gemeinsam mit der Firma highQ an der Entwicklung einer umfassenden Mobilitätsplattform. Nun ist es soweit, die neue GO-FFO-App wurde erfolgreich veröffentlicht und steht ab sofort im Google Play Store sowie im Apple App Store zum Download bereit.

Zahlreiche interne Prozesse wurden modernisiert, digitalisiert und neu strukturiert um dieses Ziel zu erreichen. Bestehende Abläufe wurden optimiert. Zudem wurden neue digitale Strukturen mit dem Ziel geschaffen, Mobilität in Frankfurt (Oder) einfacher, transparenter und moderner zu gestalten.

Daraus resultierende Teilergebnisse sind bereits seit Dezember für Kundinnen und Kunden nutzbar. Das Abo-Online-Portal steht seit diesem Zeitpunkt allen interessierten Neu- und Bestandskunden zur Verfügung. Es ermöglicht, Abonnements bequem digital von zu Hause oder unterwegs abzuschließen, zu verwalten, Änderungen vorzunehmen oder zu kündigen.

Jetzt geht's App! Mit der GO-FFO App wird Mobilität einfacher denn je. Es handelt sich hierbei um mehr als eine klassische Fahrplan-App. Sie verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz und betrachtet die Mobilität in Frankfurt (Oder) in der gesamten Vielfalt. Sie bietet nicht nur aktuelle Fahrplanauskünfte, sondern auch den digitalen

Ticketkauf und eine komfortable Aboverwaltung inklusive Handyticket. Ob Rufbus, Lastenrad oder Scooter, verschiedene Mobilitätsangebote können direkt über die App gebucht oder reserviert werden. Für alle E-Autofahrer bietet die App ebenfalls die Möglichkeit, sich die nächstgelegenen Ladesäulen und Parkplätze anzeigen zu lassen.

Ein besonderes Highlight ist das integrierte Bonusprogramm „GO-FFOPlus“. Nutzerinnen und Nutzer, die sich bewusst durch unsere Oderstadt bewegen und die App nutzen, können Punkte sammeln und diese gegen attraktive Rabatte, Prämien oder Gutscheine bei der SVF sowie bei regionalen Partnern einlösen. Dabei ist es völlig egal,

ob man mit der Straßenbahn oder dem Bus unterwegs ist oder sich mit dem Fahrrad, Scooter oder zu Fuß durch die Stadt bewegt.

Zusätzlich sorgt ein spielerischer Ansatz für Motivation. Nutzerinnen und Nutzer können sich in Rankings miteinander messen und gemeinsam das Podium für bewusste Mobilität erklimmen. Unternehmen haben die Möglichkeit, sich jederzeit zu beteiligen und sich in der App zu präsentieren oder auch eigene Firmen-Challenges zu veranstalten.

Mit der GO-FFO-App kommt der tägliche Mobilitätsbegleiter direkt auf das Smartphone und bietet viele interessante Möglichkeiten.

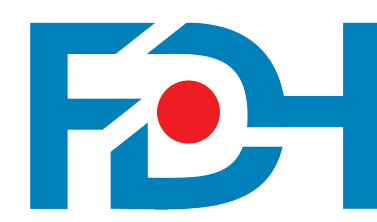
Eine App, alles fahren!

Eine App – alles drin für deine Mobilität. Ticketshop, Abo, Rufbus, Scooter, Ladesäulen und vieles mehr.



Jetzt downloaden auf go-ffo.de





FRANKFURTER DIENSTLEISTUNGS HOLDING GMBH

FREUNDLICH - DIGITAL - HILFSBEREIT

SO ERREICHEN SIE UNS:	
Stadtwerke Frankfurt (Oder) GmbH Kundenzentrum ■ Karl-Marx-Straße 195 ■ 15230 Frankfurt (Oder) Telefon: (0335) 55 33 300 Wir haben für Sie geöffnet: Montag 9.00 - 12.00 Uhr Dienstag 9.00 - 12.00 / 14.00 - 18.00 Uhr Mittwoch Geschlossen Donnerstag 9.00 - 14.00 Uhr Freitag 9.00 - 12.00 Uhr Hausanschlussberatung Fernwärme (0335) 55 33 550 Netzgesellschaft Frankfurt (Oder) mbH Karl-Marx-Straße 195 ■ 15230 Frankfurt (Oder) Hausanschlussberatung/Strom/Gas (0335) 55 33 733 Telefonnummern der Störungsbereitschaft Netzgesellschaft Frankfurt (Oder) mbH Strom (0335) 55 33 766 Gas (0335) 55 33 760 Stadtwerke Frankfurt (Oder) GmbH Fernwärme (0335) 55 33 600 Stadtverkehrsgesellschaft mbH Frankfurt (Oder) Kundenzentrum ■ Heilbronner Straße 26 ■ Frankfurt (Oder) Montag – Freitag 8.00 – 18.00 Uhr Telefon (0335) 53 52 06 Kundenzentrum am Bahnhof ■ Bahnhofplatz 11 ■ Frankfurt (Oder) Montag – Freitag 6.00 - 18.00 Uhr Samstag 8.00 - 13.00 Uhr Sonntag 13.00 - 18.00 Uhr Telefon (0335) 56486 72 E-Mail: kundenzentrum-bahnhof@svf-ffo.de Betriebshof ■ Böttnerstraße 1 ■ 15232 Frankfurt (Oder) Telefon (0335) 56 48 60 E-Mail: info@svf-ffo.de	

IMPRESSUM
Herausgeber: Stadtwerke Frankfurt (Oder) GmbH Karl-Marx-Straße 195 Lenné Passagen 15230 Frankfurt (Oder) Redaktion: Antje Bodsch, Ken Wegener Dorit Spielmann Christine Hellert Ulrike Bölike Fotos: Stadtwerke, FDH, EWE, Stadtverkehrsgesellschaft, Ken Wegener Redaktionsschluss: 1. Juli 2026 Auflage: 104.700 Haushalte Satz und Layout: Stadtwerke Frankfurt (Oder) Druck: Märkisches Medienhaus Frankfurt (Oder)

Das Energie-Intranet

Ein Projekt für die Energieversorgung der Zukunft

Mehr Informationen auf
www.energie-intranet.de



Die erfolgreiche Gestaltung der Wärmewende ist eines der wichtigsten Projekte bei den Frankfurter Stadtwerken. Ziel ist, die Wärmeversorgung durch die Stadtwerke bis spätestens 2045 klimaneutral umzustellen. Um dieses Ziel zu erreichen, wurde ein Transformationsplan erarbeitet.

Für die Erzeugung von Wärme aus erneuerbaren Quellen wurden von 09.2024 bis 01.2026 alle in Frage kommenden Potentiale untersucht und bewertet. Dabei standen die echte Realisierbarkeit im vorgesehenen Zeithorizont und vor allem bezahlbare Wärmekosten im Vordergrund.

Nach wirtschaftlichen Kriterien (Wärmegestehungskosten) stellt die Errichtung einer großtechnischen Wärmepumpe, die Umgebungsluft (optional auch industrielle Niedertemperaturabwärme) als Wärmequelle nutzt, die wirtschaftlichste Option dar. Kombiniert wird die Lösung mit einem Power-to-Heat-Kessel.

In diesem Prozess und mit Bezug zur PV-Handlungsstrategie der Stadt, beschlossen durch die SVV, ist im Jahr 2025 die Projekt-

idee des Energie-Intranets entstanden.

Die Kopplung von Stromerzeugung aus Wind- und Photovoltaik mit unseren vorhandenen und geplanten Kraftwerksanlagen bietet für Frankfurt (Oder) den höchsten Nutzen.

Entscheidend für die Stadtwerke ist dabei die Wirtschaftlichkeit: Der benötigte Strom für die Wärmepumpe aus der näheren Umgebung wird erneuerbar erzeugt und ohne Nutzung des öffentlichen Netzes (Direktleitung) transportiert.

Dadurch werden Netznutzungskosten und Umlagen eingespart. Zusätzlich zur Reduzierung der Wärmegestehungskosten um min. 30% bis 2045 auf 50% anwachsend, können günstigere und krisensichere Wärmepreise in Frankfurt (Oder) garantiert werden. Neuanschlüsse und Netzausbau sind weitere Effekte.

Der Anteil der lokal erzeugten Strommengen, der nicht für die Wärmeherzeugung erforderlich ist, würde in das Beschaffungsportfolio der Stadtwerke aufgenommen werden. So können aus erneuer-

baren Energiequellen erzeugte und zertifizierte Stromprodukte für Haushalte, Industrie, Gewerbe, Institutionen aber auch für private Wärmeherzeugung mittels Wärmepumpen im Stadtgebiet angeboten werden.

Das Projekt Energie-Intranet bringt für die Stadt einen hohen Grad an Sicherheit und vor allem Unabhängigkeit von schwankenden Preisen an den Energiemärkten. In einer Projektbewertung durch das städtische Bauamt erhielt das Energie-Intranet die höchste Punktzahl gegenüber anderen Projektvorschlägen. Die Zusammenarbeit mit dem Projektsieger – der Firma Enertrag – gestaltet sich fachlich fundiert und lösungsorientiert.

Der erforderliche Aufstellungsbeschluss der Stadtverordneten für die Bebauungspläne und die Änderung des Flächennutzungsplans ist die Voraussetzung für den Beginn aller Prüfungsverfahren zur Genehmigungsfähigkeit des Projektes. Erst dann entscheidet sich, ob das Energie-Intranet für Frankfurt (Oder) eine Zukunft hat.

Erfolgreicher Ausbildungsabschluss

Drei Nachwuchskräfte starten in der FDH-Unternehmensgruppe durch



Ausbildungsabschluss der Teams der Stadtwerke (links) und der Stadtverkehrsgesellschaft.



Fotos: SWF & SVF

Grund zur Freude in unserer Unternehmensgruppe: Gleich drei Auszubildende haben im Sommer ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und starten nun ihre berufliche Zukunft in unseren Unternehmen.

Marcel Kaiser hat seine dreijährige Ausbildung zum Industriekaufmann mit der hervorragenden Gesamtnote 1 erfolgreich beendet. Seine berufliche Laufbahn setzt er künftig im Bereich Einkauf und Materialwirtschaft der Frankfurter Dienstleistungsholding GmbH fort, wo er sein erlerntes Fachwissen direkt einbringen kann.

Nils Hirte und Connor Bräsching haben einen besonderen Meilenstein erreicht. Beide konnten ihre Ausbildung zum Mechatroniker aufgrund ihrer guten Leistungen von dreieinhalb auf drei Jahre verkürzen und erfolgreich abschließen. Nils verstärkt künftig als Servicemonteur für Wärmeanlagen den Bereich Wärmeinfrastruktur bei der Stadtwerke Frankfurt (Oder) GmbH. Connor startet als Mechatroniker für Bus und Bahn im Geschäftsbereich Technik der Stadtverkehrsgesellschaft mbH Frankfurt (Oder) und sorgt dort mit seinem Know-how für die technische Verfügbarkeit unserer Fahrzeuge.

Wir freuen uns sehr, dass wir allen drei Absolventen eine Perspektive innerhalb der FDH-Unternehmensgruppe bieten können. Die Übernahme in verantwortungsvolle Aufgabenbereiche ist für uns ein wichtiger Baustein, um Fachkräfte aus den eigenen Reihen zu entwickeln und zu fördern.

Unser herzlicher Glückwunsch gilt Marcel, Nils und Connor zum erfolgreichen Ausbildungsabschluss. Für ihren weiteren beruflichen Weg wünschen wir ihnen viel Erfolg, Freude bei ihren neuen Aufgaben und einen gelungenen Start ins Berufsleben.

Ein besonderer Dank gilt außerdem allen Ausbilderinnen und Ausbildern sowie den Kolleginnen und Kollegen in den Fachbereichen, die die drei während ihrer Ausbildungszeit begleitet, unterstützt und damit wesentlich zu diesem Erfolg beigetragen haben.

Die Erfolgsgeschichten von Marcel, Nils und Connor zeigen, welche Perspektiven eine Ausbildung in der FDH-Unternehmensgruppe bieten kann. Vielleicht schreibst auch Du schon bald Deine eigene Erfolgsgeschichte mit uns. Die Ausbildungsangebote für 2027 findest Du ab Oktober 2026 unter www.fdh-karriere.de

Fernwärme-Leitungsbau

Aktuelles von unseren Baustellen

Manchmal fragen sich Passanten warum auf den Baustellen nichts passiert. Doch nur weil keine Baufahrzeuge rollen, bedeutet das nicht, dass keine Arbeiten stattfinden. Der Fernwärme-Leitungsbau beinhaltet viele Teilschritte die nach dem Tiefbau im Rohrleitungsbau stattfinden. Nach der Einbringung von Rohrleitungen werden diese im Graben miteinander verschweißt. Zur Gewährleistung von Qualität und Sicherheit erfolgt im Anschluss eine Schweißnahtprüfung. Danach werden die Schweißverbindungen mit Muffen gegen Wassereintritt und Wärmeverluste isoliert.

Vor der Grabenverfüllung wird jede Schweißnahtposition und die Leitungslage zur Bestandsdokumentation durch ein Vermessungsbüro vermessen. Jeder Arbeitsschritt erfordert den Einsatz einer separaten Fachfirma. Also wenn mal kein Bagger zu sehen ist, befindet sich meist an irgendeiner Stelle eine Person innerhalb oder außerhalb des Leitungsbau-

ben und trägt zum Abschluss der Bauarbeiten bei.

Im Bereich Lennéstraße/Hansastraße stehen wir kurz vor dem Abschluss der Bauarbeiten. Die Freigabe für den Verkehr erfolgt bis Ende Juli 2026.

Abgeschlossen sind auch die Arbeiten in der Leipziger Straße/Südring und der Bereich für den Fußgängerverkehr wieder freigegeben. Bauarbeiten finden noch im Umfeld der ASB-Wohnhäuser statt. Ab Mitte Juli werden hier Altanlagen zurückgebaut und Leitungen in Richtung KITA „Kinderhaus Am Südring“ erneuert. Pünktlich fertiggestellt ist auch der Anschluss der Konzerthalle an das Wärmenetz in der Schulstraße.

Nach der erfolgreichen Durchörterung in der Berliner Straße mit 2 Schutzrohren DN 400, werden jetzt die Medienrohre einge-zogen. Für die anschließende Weiterführung der Rohrleitungen in Richtung Klingestraße, muss die Baugrube im östlichen Gehweg erweitert werden. Zum Erhalt der

Haltestelle der Straßenbahn ist es zeitweise unvermeidbar, dass im unmittelbaren Ausstiegsbereich Baufahrzeuge rangieren. Wir bitten um gegenseitige Rücksichtnahme und Beachtung der Absperrungen.

Der Leitungsbau im Poetensteig wird in den nächsten Tagen verfüllt. Der Fuß- und Radweg wird anschließend wiederhergestellt und zur Nutzung freigegeben.

In der Tunnelstraße und Görlitzer Straße laufen die Arbeiten zur Verlegung von Fernwärmeleitungen im Straßenbereich planmäßig mit der gleichzeitigen Erneuerung von Trinkwasserleitungen durch FWA. Die Sperrung der Tunnelstraße zwischen Görlitzer Straße und Dresdener Platz dauert bis voraussichtlich Ende August.

Ab Juli startet der Netzausbau Fernwärme in der Beeskower Straße in Zusammenarbeit mit FWA für Erneuerung Trinkwasserleitung und der Netzgesellschaft Frankfurt (Oder) für die Verlegung Kabeltrassen. Dieser

Bauabschnitt erfordert bis Ende September eine Straßensperrung zwischen Potsdamer Straße bis Leipziger Straße, für Anliegerverkehr ist dieser passierbar.

In der Robert-Havemann-Straße wird eine schadhafte Heizkalantrasse ausgetauscht.

Die Zufahrt zu den anliegenden Gebäuden ist weiter durchgehend gewährleistet, bitte nehmen Sie Rücksicht bei Begegnungsverkehr mit Baufahrzeugen in der Ein- und Ausfahrt zur Baustelle.

Mit Verkehrseinschränkungen im gesamten Bereich Thomas Müntzer-Hof 4-12 ist noch bis Dezember 2026 wegen Sanierungsarbeiten am Kollektor zu rechnen.

Weitere Baustellen an denen wir mit Instandhaltungsmaßnahmen aufgrund von schadhafte Heizkanälen, Einstiegsbauwerken und Rohrleitungen arbeiten sind im Wladimir-Komarow-Eck/ Pawel-Belajew-Straße, Weinbergweg (Bereich LIDL-Markt), Winzer-ring, Siedlerweg, Bruno-Peters-Berg und Am Arboretum.

Karriere auf Schienen

Die FDH-Gruppe zeigt Gesicht



Die Bahn ist damit nicht nur ein Blickfang im Stadtbild, sondern auch eine rollende Botschafterin für die Karrierechancen innerhalb der Unternehmensgruppe.

Offiziell vorgestellt wurde die Karrierebahn bei einem gemeinsamen Rollout auf dem Betriebs-hof der Stadtverkehrsgesellschaft. Eingeladen waren alle Kolleginnen und Kollegen, die der Kampagne ihr Gesicht gegeben haben. Gemeinsam wurde auf das Projekt angestoßen.

Hinter den Leistungen der FDH-Gruppe stehen engagierte Menschen, die jeden Tag Verantwortung für die Region übernehmen. Genau diese Menschen machen die Unternehmensgruppe zu einem starken und verlässlichen Partner für Frankfurt (Oder).

Aktuell bietet die FDH-Gruppe zahlreiche Einstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten. Du willst auch ein Teil von uns werden? Dann bewirb Dich jetzt unter www.fdh-karriere.de und gestalte mit uns die Zukunft unserer Region.

Mittelpunkt. Menschen, die täglich dafür sorgen, dass Energieversorgung, Mobilität, Abfallwirtschaft und weitere Dienstleistungen in Frankfurt (Oder) zuverlässig funktionieren.

Mit der Karrierebahn möchte die FDH-Gruppe zeigen, was sie als Arbeitgeber ausmacht: abwechslungsreiche Tätigkeiten, sichere Arbeitsplätze und vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten in unterschiedlichen Berufsfeldern.

Wer in Frankfurt (Oder) mit Bus und Bahn unterwegs ist, hat sie vielleicht schon entdeckt: die neue Karrierebahn der FDH-Gruppe. Seit Anfang Juni fährt sie durch die Stadt und wirbt für die vielfältigen beruflichen Möglichkeiten innerhalb der Unternehmensgruppe.

Das Besondere dabei: Auf der Straßenbahn sind keine Models zu sehen. Stattdessen stehen echte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

LOWKEY UNNÖTIG?!
Geht doch easy günstiger.

WECHSELN LOHNT SICH!

Spare ganz einfach in unserem besten Stromtarif!
Im FF-LokalStrom Online-Tarif kannst du mit nur einem Klick sparen.

Check's selbst schnell & einfach im Tarifrechner:

stadtwerke
FRANKFURT (ODER)
Die Energie von hier.



Berliner Straße / Winzerring
Fotos (4): SWF

Havemann-Straße
Fernwärme-Leitung

MUSEUMS-NACHT
FRANKFURT (ODER)
2026

11. September 2026
17:00 – 23:00, freier Eintritt
www.museumsnacht-frankfurt-oder.de

NOC MUZEÓW
11 września 2026 r.
17:00 – 23:00
Wstęp bezpłatny

Hauptsponsor
Sponsor główny

Mit freundlicher Unterstützung von
Wspierane przez

Sparkasse Oder-Spree
FRANKFURT (ODER)
radio 90.9
stadtwerke

Ausbildung bei den Stadtwerken: Wo sind eigentlich die letzten zwei Jahre geblieben?

■ Diese Frage stelle ich mir manchmal selbst, denn gefühlt saß ich erst gestern noch im Vorstellungsgespräch. Heute bin ich bereits fast zwei Jahre in meiner Ausbildung zur Industriekaufrau und kann kaum glauben, wie schnell die Zeit vergangen ist.

Ich kann mich noch gut daran erinnern, wie aufgeregt ich an meinem ersten Arbeitstag war. Natürlich hatte ich die typischen Fragen im Kopf: Wie werden die Kolleginnen und Kollegen sein? Werde ich mich schnell zurechtfinden? Und schaffe ich überhaupt alle Aufgaben, die auf mich zukommen? Ich glaube, solche Gedanken hat jeder, der eine Ausbildung beginnt, denn schließlich startet damit ein ganz neuer Lebensabschnitt.

Rückblickend kann ich aber sagen, dass meine Aufregung völlig unbegründet war. Ich wurde von Anfang an herzlich aufgenommen und habe mich schnell eingelebt. Deshalb war die Nervosität auch schneller verschwunden, als ich gedacht hätte. Schon früh wusste ich, dass ich später einen kauf-

männischen Beruf machen möchte. Besonders die Ausbildung zur Industriekaufrau hat mich interessiert, weil sie so abwechslungsreich ist. Ich finde es spannend, dass man während der Ausbildung verschiedene Abteilungen wie Einkauf, Vertrieb, Personal oder Rechnungswesen kennenlernt und dadurch einen guten Einblick bekommt, wie ein Unternehmen funktioniert.

Bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz bin ich auf die Stellenanzeigen der Stadtwerke gestoßen. Die Ausbildung hat mich direkt angesprochen, deshalb habe ich mich beworben. Nach dem Vorstellungsgespräch habe ich schon am nächsten Tag die Zusage bekommen, darüber habe ich mich natürlich riesig gefreut.

Danach war für mich schnell klar, dass ich meine Ausbildung bei den Stadtwerken machen möchte. Hier hat einfach alles gepasst: die abwechslungsreichen Aufgaben, das Unternehmen und die guten Arbeitsbedingungen haben mich überzeugt.



Ich habe mich bewusst für eine Ausbildung und gegen ein Studium entschieden, da ich nach dem Abitur möglichst schnell praktische Berufserfahrung sammeln und finanziell unabhängig werden wollte. Die Ausbildung bietet mir die Möglichkeit, Theorie und Praxis miteinander zu verbinden und gleichzeitig direkt ins Berufsleben einzusteigen.

Während meiner Ausbildung konnte ich bereits fast alle Abteilungen durchlaufen. Dadurch habe ich einen sehr guten Einblick in die Abläufe des Unternehmens bekommen

und sehe mittlerweile viel besser, wie die einzelnen Bereiche zusammenarbeiten. Jede Abteilung bringt ihre eigenen Aufgaben und Herausforderungen mit sich, sodass es eigentlich nie langweilig wird. Besonders interessant finde ich, dass man erst durch die verschiedenen Abteilungen erkennt, wie viele Prozesse im Hintergrund ineinandergreifen müssen, damit am Ende alles reibungslos funktioniert. Neben den fachlichen Eindrücken habe ich dabei auch viele Kolleginnen und Kollegen kennengelernt, was die Ausbildung zusätzlich abwechslungsreich macht.

Wenn ich ganz ehrlich bin, gab es in meinen fast zwei Jahren Ausbildung keinen Tag, an dem ich morgens aufgestanden bin und gedacht habe: „Heute habe ich überhaupt keine Lust auf Arbeit.“ Das klingt vielleicht überraschend, ist aber tatsächlich so. Natürlich gibt es Tage, an denen man einfach müder ist, vor allem das frühe Aufstehen bleibt eine kleine tägliche Herausforderung. Mein Wecker und ich sind da nicht unbedingt beste Freunde und führen jeden Morgen eine kurze Diskussion darüber, ob Aufstehen wirklich nötig ist. Spoiler: Der Wecker gewinnt immer.

Ein wichtiger Teil meiner Ausbildung ist die Betreuung durch Aleksander Ossowski als Ausbildungsbetreuer. Er steht uns Azubis jederzeit als Ansprechpartner zur Seite und hat immer ein offenes Ohr, wenn Fragen oder Probleme auftauchen. Gerade am Anfang der Ausbildung ist das sehr hilfreich, weil vieles neu ist und man sich erst einmal zurecht-

finden muss. Aber auch später ist es gut zu wissen, dass man jemanden hat, an den man sich jederzeit wenden kann. Durch seine Unterstützung fühlt man sich gut begleitet und kann sich bei Unsicherheiten immer auf Hilfe verlassen.

Auch die flexiblen Arbeitszeiten sind für mich ein echter Pluspunkt. Besonders gut finde ich, dass Überstunden nicht einfach verfallen, sondern durch Freizeit ausgeglichen werden können. Das macht den Alltag deutlich entspannter, weil sich Arbeit und Privatleben besser miteinander vereinbaren lassen. So kann ich auch mal früher Feierabend machen oder frei nehmen, wenn es passt. Gerade während der Ausbildung ist das sehr hilfreich, weil man dadurch vieles leichter unter einen Hut bekommt.

Neben der praktischen Ausbildung im Unternehmen spielt natürlich auch die Berufsschule eine wichtige Rolle. Der schulische Teil meiner Ausbildung findet am Oberstufenzentrum in Palmnicken statt. Dort bekommen wir die theoreti-

schen Grundlagen vermittelt, die wir später direkt im Betrieb anwenden können. Fächer wie Personalwesen, Rechnungswesen oder Wirtschaftsinformatik helfen dabei, viele Abläufe im Arbeitsalltag besser zu verstehen und einzuordnen.

Als Auszubildende fühle ich mich sehr wohl. Die abwechslungsreichen Aufgaben, die gute Betreuung und die Möglichkeit, viele verschiedene Abteilungen kennenzulernen, machen die Ausbildung besonders interessant.

Rückblickend kann ich sagen, dass ich keinen einzigen Tag bereue. Wenn mich heute jemand fragen würde, ob ich mich noch einmal für die Ausbildung zur Industriekaufrau bei den Stadtwerken entscheiden würde, wäre die Antwort ganz klar: Ja. Ich bin froh, diesen Weg eingeschlagen zu haben, und freue mich auf die verbleibende Ausbildungszeit sowie auf alles, was danach noch kommt.

Angelina Töbs

FRANKFURTER NETZGESELLSCHAFT

Versorgung neuer Wohngebiete

■ Neben den regelmäßigen Maßnahmen zur Verstärkung und Erneuerung des Stromnetzes schafft die Netzgesellschaft Frankfurt (Oder) in Abstimmung mit den jeweiligen Bauträgern die Voraussetzungen für die Erschließung von Wohngebieten.

Das umfasst nicht nur die Verlegung der notwendigen Stromleitungen in den Erschließungsgebieten, sondern auch die Errichtung neuer Trafostationen, um die Energiewende zu unterstützen und die zukünftig für E-Mobilität und Wärmepumpen benötigte Energie zur Verfügung zu stellen, sowie die Einspeisung aus PV-Anlagen in das öffentliche Netz sicherzustellen.

Sichtbar ist dies bereits in der nördlichen Hafenstraße. Die ersten Erschließungsmaßnahmen konnten hier bereits abgeschlossen wer-



den. Im Rahmen der Errichtung der weiteren Häuser werden diese fortgesetzt.

Weitere Erschließungsgebiete befinden sich in der Teichstraße in Lichtenberg und im Fuchsweg in Markendorf, wobei die Erschließungen voraussichtlich noch in diesem Jahr beginnen oder sogar abgeschlossen werden.

Darüber hinaus errichtet die Netzgesellschaft Frankfurt (Oder) eine neue Trafostation in der Nähe

der Konzerthalle und ertüchtigt dort das Stromnetz. So kann der zukünftige Leistungsbedarf in diesem Bereich abgedeckt werden und sogar eine weitere Wohnbebauung in der Nähe ermöglicht werden.

Des Weiteren verstärkt die Netzgesellschaft Frankfurt (Oder) bereits jetzt ihr Netz im Bereich GVZ Süd und dem Industriegebiet Markendorf, um dort die Ansiedlung weiterer Firmen zu ermöglichen und damit die Voraussetzungen für neue Arbeitsplätze zu schaffen.

Für die Errichtung von gewerbmäßiger Ladeinfrastruktur für E-Mobilität sind bereits mehrere Projekte im Stadtgebiet umgesetzt und weitere in Planung. Diese Ladestandorte sind beziehungsweise werden mittels betreibereigener Trafostationen an das Mittelspannungsnetz der Netzgesellschaft Frankfurt (Oder) angeschlossen.

STADTWERKE-UMWELTTHEATER

Premiere: Kater Leckermaul hat Bauchweh



■ Bereits seit 25 Jahren veranstaltet die Abfallberatung der Stadt Frankfurt (Oder) das beliebte Umwelttheater für Kitagruppen und Grundschüler. Wer dabei sein will, muss schnell sein. Denn es gibt nur vier Vorstellungen und die waren wie immer ruckzuck ausgebucht. Und so füllten sich Anfang Juni die Reihen im Theater des Lachens mit fröhlichen Kindern voller Vorfreude. Sie erwartete eine besondere Überraschung, denn das Theater „sinn und ton“ aus Berlin hatte ein neues Stück geschrieben und einstudiert. Entsprechend aufgeregt waren auch alle Beteiligten kurz vor der Premiere. Natürlich ging alles gut und am Ende gab es donnernden Applaus für Kater Leckermaul und seine schlaue Freundin die Eule Eulalia. Gut, dass der Kater so eine kluge Freundin hat, denn eines Tages schleppt er sich mit ganz schlimmem Bauchweh zu ihr.

Er hatte von den Abfällen der Menschen gefressen. Vor allem die Reste in den bunten und glitzernden Verpackungen hatten es ihm angetan. Aber die Süßigkeiten und Lebensmittel enthalten so viel Zucker, Farbstoffe und andere Stoffe, dass es kein Wunder ist, dass es ihm schlecht geht.

Als die Eule vorschlägt, der Kater könne sich bei ihr in der Ziegenwerder-Eulen-Wohnung mit Blick auf die Oder erholen, sehen sie im Fluss Abfälle schwimmen. Wo kommen die denn her? Während Kater Leckermaul die Abfälle einfach vorbeischwimmen lassen will, erklärt ihm

Eulalia, wie schlimm sich Müll in Flüssen, Seen und den Meeren auf die Gesundheit der Tiere und der Umwelt auswirkt. Also wird der Abfall schnell aus dem Wasser geholt und liegt nun auf der Wiese. Aber wohin mit den leeren Verpackungen, den kaputten Spielsachen und anderem Müll? War das nicht was mit Tonnen und Farben? Ein Lied kann immer helfen und das Lied „Das Geheimnis der Farben“ erklärt, in welche Tonne welcher Müll gehört. Zum Glück wissen die schlauen Frankfurter Kinder auch Bescheid und helfen beim Aufräumen und Müll sortieren. Und während Katers Bauchweh verheilt und die Oder vom Müll befreit weiter fließt, singen alle gemeinsam noch ein Lied zum Abschluss. Am Ende sind sich alle einig: Abfall gehört in die Tonne und nicht ins Gebüsch und der beste Abfall ist der, der gar nicht entsteht. Denn Abfall vermeiden ist besser als entsorgen.

GEWONNEN & GEWINNEN

Die Lösung gefunden

Regenponchos gewonnen

Vielen Dank an unsere treuen Leserinnen und Leser für die zahlreichen richtigen Zuschriften. Die richtige Lösung unseres Mai-Preisrätsels lautete: „Haltestelle barrierefrei“.

Neues Preisrätsel

SVF-Socken zu gewinnen

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei unserem neuen Preisrätsel

Diesmal verlosen wir unter allen richtigen Einsendungen 10 Paar Socken im SVF-Sitzmusterdesign, einzigartig, stylisch und tragbar zu allen Jahreszeiten.



Senden Sie das gesuchte Lösungswort bis zum 27. Juli 2026 an die: Stadtwerke Frankfurt (Oder) GmbH
Redaktion proFFO
Karl-Marx-Straße 195 ■ 15230 Frankfurt (Oder)
oder per E-Mail an: kontakt@stadtwerke-ffo.de

KREUZWORTRÄTSEL

Italien' in der Landessprache	▼	eine Schokolade	▼	kleines Bauernhaus	▼	kroatische Stadt an der Una	▼	Figur der Quadrille	▼	stark metallhaltige Minerale	Haustier der Lappen	Strom zum Aral-See	▼	deutscher Name Attilas	▼	süd-deutsch: Hausflur
Ruinenstadt in Kleinasien	▶					enge Freunde	▶									
Schulraum		Haft		dennoch	▶		2		7					waschaktive Substanz		
▶		▼				8	Segekommando: wendet!	▶		genau zusammenfügen	▶			▼	5	
Insel-europäer	▶	6										spanischer Artikel	▶			US-Regisseur (Robert)
Spezies	▶											Lasttier		persönliches Fürwort	▼	
Haken-schlinge	▼	Winter-sportgerät			10							▶	1			
▶												▶				
▶	9		schätzen, raten									Gaststättenbesitzer		Vorname von Fußballer Scholl		
erfolgreiches Lied		Boxbegriff (Abk.)	▼	Insekten mit Stachel	▼	Augenkrankheit	▼	Großstadt in Indien	▼	▼	Stromerzeuger	Radio-direktübertragung	▼	magische Silbe der Brahmanen	▶	Kosewort für Mutter
Winter-sportgerät	▶			literarische Abhandlung	▶						durch Los ermitteln	▶				
▶								eng verbunden	▶						ein Brems-system (Abk.)	Frauenkurzname
Träumer		weiblicher franz. Artikel		argentinische Steppe	▶						Initialen Brandts	▼	US-Amerikaner (Kw.)	▶	4	
gewitzt	▶						hofieren, zu gewinnen suchen	▶	3							
Kirchenrechtliche Norm	▶					nicht ins Detail gehend	▶				ein Balte	▶				